

DEEP IMAGINATION

"Meine Einflüsse reichen von Dead Can Dance bis Pink Floyd"

Northern Art Music

Ein Interview mit "Deep Imagination"

Wer auf einen Mix aus Bands mit Dead Can Dance, The Mission - Wayne Hussey, letztere Shamall, Enya, Florence and the Machine, frühe Vangelis, Loreena Mc Kennitt, Fields of the Nephilim, Clannad, spätere Pink Floyd, RPWL, Tangerine Dream und vielen anderen geschmeidigen Künstlern aus dem Bereich Worldmusic, Gitarren Progressiv Goth/Wave/Neo Folk mit 80/90ties Touch steht, ist hier genau richtig und sollte unbedingt mal ein Ohr riskieren.

Die Fulltimeplatte klingt für mich absolut professionell, man merkt eben, dass hier "alte erfahrene Hasen" des Geschäfts am Start sind. Meine ganz persönliche Meinung nach mehrmaligem Hören ist auf jeden Fall, das man wirklich merkt, dass Thorsten und sein Team ganz viel Herzblut in das Projekt gesteckt haben und das in jeglicher Form von A bis Z.

Die mystischen Artrocktracks und sphärischen Sounds und folkig, rockige Klanglandschaften, sowie die großartigen Stimmen kommen sehr authentisch, elegisch und emotional sowie kreativ rüber und machen einfach richtig Spaß. Auch die Themen der Tracks sind sehr spannend und interessant, generell eine rundherum gelungene Veröffentlichung also, der Schritt zu den ganz Großen des Genres ist nicht mehr weit oder gar schon vollzogen.



01 - Hi Thorsten, vielen, lieben Dank für Deinen/Euren neuesten Streich "The Children Of The Moon", für mich persönlich mal wieder eine ganz grandiose Veröffentlichung in dem Genre und schon jetzt eines der Highlights in 2023.

Daher vielleicht zuerst mal die Information für die Leser, wie es bei Dir mit der Musik angefangen hat, wie habt Ihr euch gefunden und kamst du auf die Progressive Goth Folk Musikausrichtung und wie würdest du eure Klänge selbst beschreiben?

Thorsten Sudler-Mainz: Vielen Dank für die Einladung zum Interview mit Northern Art Music. Die Klänge des neuen Albums würde ich als atmosphärischen Dark Wave-Gothic der 2020er Jahre bezeichnen. Ich bin in der Nähe von Frankfurt am Main aufgewachsen und lebe in Mittelhessen. 1982 habe ich mit der Musik angefangen. Zuerst als Drummer in Bands und später als Gitarrist und Sänger, ehe ich in den 90ern mein erstes eigenes 8-Spur Tonstudio hatte. Seit 2004 habe ich über BSC Music/Prudence insgesamt 10 Alben veröffentlicht. Neben den sechs Alben meines Solo-Projekts Deep Imagination Alben waren es auch vier Alben des von mir mitgegründeten Kölner Ambient Music-Project Art Of Infinity.

Hinter dem neuen Album von Deep Imagination gibt eine kleine Geschichte. Im Jahr 2020 habe ich meinen alten Freund Achim von Raesfeld, mit dem ich in den 80ern eine Gothic Band gegründet hatte, in mein Studio eingeladen. Was dann passierte war magisch, denn ein altes Feuer wurde neu entfacht und ich habe plötzlich gespürt, wie sehr mich unser damaliger Stil geprägt hat und wie gut wir uns immer noch auch musikalisch verstehen. Dann musste ich es nur noch machen und habe mit Achim als Gastgitarrist ein Album produziert, das musikalisch an die 80er anknüpft. Das Ganze mit der Erfahrung von 40 Jahren Musik. Dabei habe ich neben der kompletten Produktion auch den Leadgesang übernommen.



02 - Zuerst mal die Frage, wie ihr auf das grandios opulente Artwork der Veröffentlichung gekommen seid? Das künstlerisch hochwertige Booklet mit allen Texten und Fotos - die mich stark an die Fields und Sisters erinnern (Absicht?) - zeugt von Eurer Kreativität und der Liebe zu Eurer Arbeit, wer ist dafür verantwortlich?

Thorsten Sudler-Mainz: Wenn du von Dark Wave und Gothic der 80er sprichst, kommst du an den Fields oder Sisters natürlich nicht vorbei. Achim und ich waren 1984 beim Konzert der Sisters Of Mercy in der Batschkapp in Frankfurt am Main, damals kannte die in Deutschland noch keiner und wir waren wie weggeblasen von dem Sound und dem Konzert. Zu dieser Zeit haben wir auch Dead Can Dance oder The Chameleons in der Batschkapp gesehen. Die waren allesamt auch noch in ihrer Frühphase. Die Musik aus der Zeit mit Post Punk, Dark Wave, Gothic und New Romantic hat uns tief geprägt und inspirierte uns damals, auch selbst Musik zu machen und unsere eigene Gothic-Band, The Silent Waters, zu gründen.

Die Fotos im neuen Deep Imagination Booklet sind in den letzten zwei Jahren entstanden. Wir haben da nicht groß darüber nachgedacht und wollten einfach coole Fotos zur Musik hinbekommen. Das CD-Cover basiert auf einer Idee von Achim von Raesfeld und dann haben wir es dann mit unserer Plattenfirma BSC Music umgesetzt und finalisiert.



03 - Bitte erklär den Lesern einmal das Konzept (welche Geschichten sind hinter den Songs) des neuen Albums - welche Konzepte stecken dahinter und wieviel Arbeitszeit hast Du in die Produktion investiert und wie lief der Arbeitsprozess ab?

Thorsten Sudler-Mainz: Die Texte handeln von düster romantischen Momenten. Konzeptionell ist es ein Album klassischer Länge, welches man sehr gut in einem Stück hören und so dann auch als Album komplett erfassen kann. Der Albumtitel „The Children of the Moon“ ist eine Metapher, er beschreibt uns praktisch selbst, denn wir sind in unserem Inneren immer noch diese jungen Typen, die über ihre Musik eine gewisse Haltung und einen Idealismus ausdrücken. Wie immer bei mir, steckt in der Produktion ein immenser Aufwand, ich bin ein langsamer, kompromissloser und detailbesessener Arbeiter. Die Basiskompositionen erstelle ich fast immer auf dem Keyboard und dann entstehen Gesangslinien und die Lyrics. Es folgt die eigentliche Produktion mit dem Einspielen und dem Ausarbeiten von Gesang, Gitarren, Bass und Percussion und dem finalen Mix. Während einer Produktion ist es auch manchmal ganz gut, einen Titel mal liegenzulassen und später mit frischem Ohr daran weiterzuarbeiten. „The Children of the Moon“ habe ich innerhalb von knapp zwei Jahren fertig gestellt.

04 - Welcher Track bedeutet Dir / Euch am meisten, gibts da einen Favoriten und schreibt auch gern was zu den einzelnen Songs.

Thorsten Sudler-Mainz: Das ist echt schwer zu sagen, denn ich bin mit allen sieben Titeln total zufrieden. Wenn man einen herausnehmen wollte, dann vielleicht „The Silence of Winterland“. Hier geht es um eine Liebe und die Erkenntnis, dass sie nicht ewig gehen kann, weil das Leben eben auch nicht ewig währt. Aber es gibt Trost und es gibt in unserer Fantasie einen Ort, das Winterland, in dem sich die Liebenden eines Tages nach ihrem Tode wiedertreffen. Es ist eine Art, künstlerisch mit der Erkenntnis der Endlichkeit umzugehen.

Oder nimm „Catching the Shadow“, in diesem Stück geht es darum, dass fast jeder von uns mal solche Tage hat, an denen so eine Art dunkler Schatten auf einem hängt, der gar nicht mehr verschwinden will. Aber irgendwann im Laufe des Tages wechselt die Stimmung, eine Stimme spricht dir gut zu und erinnert dich an deine Ziele und daran, dass nur du selbst es bist, der sich da wieder rausholen kann. In „Catching the Shadow“ beschreibe ich einen immer fortwährenden Kampf zwischen Zweifel und Euphorie.

05 - Mit welchen Instrumenten wurde das Album aufgenommen, (ich bin noch ein Fan der analogen Zeiten) und was steht heute bei Dir/Euch im Studio, wie sieht also Deine / Eure Produktionsumgebung/ DAW mit Equipment im Studio.

Thorsten Sudler-Mainz: Ich hatte praktisch schon immer mein eigenes Studio für Recording und Produktion. Gemischt haben wir früher aber immer in großen Studios in Köln. Seit 2018 existiert mit dem Imagination-Studio nahe Frankfurt am Main mein eigenes komplett autarkes Studio, wo auch das neue Album von Deep Imagination produziert wurde. Wir haben Keyboards, Gitarren, Percussion, Mikrofone und ein qualitativ und klanglich sehr gutes Audio Interface eingesetzt. Der Rest ist Intuition und harte Arbeit, die aber viel Spaß macht.



06 - Welche musikalischen Einflüsse gibt es, hast du Vorbilder, wie sieht Deine Motivation und Inspiration aus?

Thorsten Sudler-Mainz: Meine größten musikalischen Einflüsse sind Dead Can Dance und Pink Floyd, man könnte auch sagen Dark Wave und Art Rock. Meine Motivation ist die, dass ich es einfach liebe, meine eigene Musik zu erschaffen. Das hat für mich was Faszinierendes und am Ende kommt etwas heraus, das man sich nicht kaufen kann. Wie Liebe und Freunde, die kannst du auch nicht kaufen. Diese und mein musikalisches Werk sind für mich die wertvollsten Dinge, die niemals durch etwas Materielles aufgewogen werden können.

Zum zweiten Teil deiner Frage. Wenn du ein Album-Projekt entwickelst, muss da natürlich auch eine Inspiration, eine Idee dahinterstehen. Beim neuen Album war es meine alte Freundschaft zu Achim von Raesfeld und, nachdem wir keine hörenswerten Aufnahmen aus unserer damaligen Zeit hatten, das noch nachzuholen. Das war das große Ziel und jetzt bin ich sehr glücklich, dieses Album gemacht zu haben.

07 - Was unterscheidet diese neue Veröffentlichung von den Bisherigen, wo gibt es da Unterschiede, aus Deiner Sicht?

Thorsten Sudler-Mainz: Vielleicht derjenige, dass es diesmal ein Dark Wave und Gothic Rock Genre-Album ist. Die beiden Vorgängeralben von Deep Imagination von 2017 und 2020 sind noch stark geprägt vom Art Rock und Progressive Ambient und dem Stil, den wir einst mit Art Of Infinity entwickelt haben. Das ist vor allem auf „My Silent Celebration“ von 2020 ganz gut gelungen. Ich wollte mich aber nicht wiederholen und „The Children of the Moon“ zu produzieren war dann ein ganz natürlicher Prozess. Es kann gut sein, dass es für den einen oder anderen zu düster ausgefallen ist. Aber ich habe es genauso gemeint und wollte ein Genre Album im Bereich Dark Wave machen, bei dem ich auch selbst den Leadgesang übernehme.



08 - Wie sieht es mit Videos aus - ist das wichtig Clips / Spots zu den Tracks für z.b. Youtube und andere Kanäle zu produzieren?

Thorsten Sudler-Mainz: Ja klar, Videoclips gehören bei Deep Imagination seit 2015 zum Gesamtpaket dazu. Wir treten in den Videos selbst auf und ich sehe YouTube als eine wichtige Bühne, die es zu bespielen gilt. Die Videos produziere ich in Zusammenarbeit mit Wortwind. Wir haben gerade mit „Make the Moon Appear“ das erste Video zum neuen Album veröffentlicht und es werden definitiv noch weitere folgen. Das nächste erscheint im Herbst 2023.

09 - Hast Du schon Auftritte im Ausland absolviert, auf welchen Locations/Festivals in Germany würdest Du/Ihr am liebsten spielen?

Thorsten Sudler-Mainz: Es gibt Pläne, das neue Album auch live zu präsentieren. Die Konzeption dafür steht bereits und ich habe auch schon interessante Locations und Festivals im Kopf. Da aber bislang nichts steht, kann ich nichts Konkretes vermelden.

10 - Gibt es Covertracks die Dich/Euch reizen würden?

Thorsten Sudler-Mainz: Ich habe letztes Jahr schon mal an Entwürfen für ein The Cure und The Sisters Of Mercy Cover gearbeitet. Aber ich bin noch nicht sicher, ob ich sowas wirklich machen will. Wobei ich noch nie eine Coverversion veröffentlicht habe und das sicherlich auch mal ein interessantes Neuland wäre.

Sven Hauke Erichsen
Northern Art Music

Das Interview wurde Juni 2023 auf Facebook veröffentlicht

